

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Der Landbote. 1849-1934 1911**

99 (24.8.1911) Beilage zum Landboten

**Erscheint**  
**Dienstag, Donnerstag und Samstag**  
 Abonnements-Preis  
 mit den Gratis-Beilagen  
 „Inskribiertes Sonntagsblatt“ und dem  
 „Amilichen Verkündigungsblatt“  
 durch die Post bezogen  
 — 96 Pfennig  
 am Postschalter abgeholt, durch den  
 Briefträger und unsere Agenten frei ins  
 Haus gebracht Mk. 1.20.

# Der Landbote.

Sinsheimer Zeitung

General-Anzeiger für das Elsenz- und Schwarzbachtal.  
 Keltische und verbreitetste Zeitung dieser Gegend. Haupt-Infektions-Organ.

**Anzeigen:**  
 Die einseitige Garmondzeile oder deren  
 Raum 15 Pfg.  
 Reklamen 40 Pfg. (Petitzeile).  
 Schluß der Anzeigenannahme für größere  
 Anzeigen tags zuvor 4 Uhr nachmittags.  
 Redaktionschluß 8 Uhr vormittags.  
 Telephon Nr. 11.

Nr. 99. Beilage.

Donnerstag, den 24. August 1911.

72. Jahrgang.

## Verschiedenes.

Die Streikunruhen in England.

London, 21. August. Ueber die von uns berichteten schweren Ereignisse vom Samstag abend in Blanelly wird jetzt in der „Köln. Ztg.“ eine Gesamtdarstellung gegeben. Man hatte in Blanelly erfahren, daß sich ein Militärzug der Stadt näherte. Die Ausständigen beschloßen sofort, ihn aufzuhalten. Das gelang ihnen. Einige Minuten vor Anfuhr des Zuges wurden die Gleise aufgerissen. Als der Zug zum Stillstand kam, griffen ihn die Ausständigen an und nahmen tausend Patronen weg. Dann gingen sie auf den Güterbahnhof und zerstörten dort alles, was ihnen unter die Hände kam. Durch die Erfolge kühn gemacht, unternahm der Haufe einen Raubzug in die Stadt. Er hatte es hauptsächlich auf die Häuser von Beamten abgesehen. Gegen Mitternacht zog der Mob wieder nach dem Güterbahnhof und stahl alles, was sich erreichen ließ. Einer der Leute ergriff eine Fackel, begab sich damit

in die Warenshuppen und legte Feuer an. Plötzlich ertönte eine furchtbare Explosion; eine Flammengarbe schoß aus den Gütershuppen heraus; Trümmer aller Art flogen durch die Luft. Die Polizei behauptet, ein Mann habe die Patronenlisten des Militärzuges in die Glut geworfen. Nach einer anderen Version wurde die Explosion durch den Brand eines Wagens verursacht, der Sprengstoffe enthielt. Man nimmt auch an, die zahlreichen Petroleumfässer seien die Ursache der Explosion gewesen. Gräßliche Schreie ertönten. Tote und Verwundete bedeckten den Boden. Während sich die Verwundeten beschäftigten, griff die Polizei den Mob an. Die Soldaten bahnten sich mit dem Bajonett den Weg. Eine große Zahl der Ausständigen wurde mehr oder weniger verletzt. Endlich wich der Haufe, aber nur, um nach der Stadt zu ziehen und dort neue Frevel zu vollführen. Ein Haus wurde geplündert, ein anderes angezündet. Erst um 4 Uhr morgens legte sich die Wut der Menge. Die Truppen besetzten alle Punkte der Stadt

und stellten die Ruhe wieder her. Man hat aus den Trümmern der Gütershuppen bis jetzt vier tote hervor-gezogen. Zwei Verletzte sind im Spital gestorben, einer Frau wurde ein Teil des Gesichts weggerissen. Man pflegt im Krankenhaus noch 15 Verwundete.

100 Dreadnoughts in der Weltflotte!

Die englische Marinesachzeitschrift „The Naval and Mil. Record“ hat, wie der Korrespondenz „Heer und Politik“ aus Marinereisen geschrieben wird, die eigenartige Feststellung gemacht, daß das Betrüben der Völker gerade jetzt den ersten bedeutenden Abschluß erreicht hat. Es ist nämlich jetzt in den Kriegsmarinen aller Länder, die den Bau von Schlachtschiffen nach dem Dreadnought-Typ betreiben, die Zahl von hundert Dreadnoughts erreicht. Der schnellste Dreadnought ist der deutsche „v. d. Lann“, der größte der brasilianische „Rio de Janeiro“, der längste der englische „Leon“, der eine Länge von 201 Meter hat. Die tabellarische Aufstellung ergibt folgendes Bild:

Land	fertig	im Bau	bewilligt	Summe
Deutschland	5	12	4	21
England	14	13	5	32
Ver. Staaten	4	6	2	12
Japan	0	3	4	7
Italien	0	4	0	4
Rußland	0	4	0	4
Frankreich	0	2	2	4
Oesterreich	0	2	2	4
Brasilien	2	1	0	3
Spanien	0	2	1	3
Argentinien	0	2	0	2
Türkei	0	0	2	2
Chile	0	0	2	2
Summe:				100.

## Leitende Diplomaten beim Kaiser in Wilhelmshöhe.

Der Staatssekretär des Auswärtigen Amtes von Ribbentrop-Wächter (1) und Botschafter Freiherr Marschall von Bieberstein (2) auf der Fahrt zum Kaiser.

Der deutsche Botschafter in Konstantinopel, Freiherr Marschall von Bieberstein, hat am 18. August am kaiserlichen Hoflager in Wilhelmshöhe gewohnt. An diesem Tage, dem 81. Geburtstag Kaiser Franz Josefs I., hielten sich viele unserer hervorragendsten Diplomaten in der Umgebung des Kaisers auf. Der Reichskanzler sowie der Staatssekretär des Auswärtigen Amtes Herr von Ribbentrop-Wächter haben dem Kaiser seiner wichtige Mitteilungen über den Stand der Marokkofrage gemacht. Der Botschafter in Konstantinopel war hauptsächlich nach Wilhelmshöhe gekommen, um sich wie üblich beim Kaiser abzumelden, bevor er sich nach Ablauf seines Heimaturlaubes wieder auf den wichtigen Posten begibt, auf dem er das Reich seit vierzehn Jahren in der würdevollsten und verdienstvollsten Weise vertritt.



## Zum deutsch-russischen Abkommen.

Die deutsche und die russische Regierung haben am 19. August ein wichtiges politisches Abkommen getroffen. Die deutsche Reichsregierung hat darin feierlich erklärt, daß sie nicht die Absicht habe, nördlich einer Linie, die von Kars-Schirin über Isfahan und Teheran zur Grenze Afghanistans führt, für sich selbst oder für Privatgesellschaften Eisenbahn-, Begehung- oder Telegraphenkonzessionen zu erwerben. Rußland dagegen verpflichtet sich, bei der Erschließung der so abgegrenzten russischen Interessensphäre in Nordpersien die Interessen Deutschlands zu berücksichtigen. Die russische Regierung will von der persischen die Konzession zu einer Bahnlinie erlangen, die von Teheran ausgeht und in Chamykin an die Zweigstrecke Sabidjeh-Chamykin der im Bau begriffenen Bagdadbahn anschließen soll. So wird denn die deutsche Bagdadbahn mit dem ausgebeugten Eisenbahnetz verbunden werden, das Rußland in Nordpersien schaffen will. Auf den Linien Teheran-Chamykin und Chamykin-Bagdad wollen sowohl die russische als auch die deutsche Regierung dafür sorgen, daß der inter-



nationale Verkehr sich ungehindert von Durchgangszöllen und Differenzierungen, entwickeln kann.

Ingenieur Richter gefunden!  
 Saloniki, 23. Aug. Ingenieur Richter ist wohl- behalten aufgefunden worden und dürfte über Kosan nach Saloniki verbracht werden. Die Auffindung des Ingenieurs Richter erfolgte an der griechischen Grenze. Richter wurde zunächst den türkischen Behörden in Elajona übergeben.

(Die deutsche Auswanderung.) Die Zahl der im Jahre 1910 ausgewanderten Deutschen betrug: 25 531 1909: 24 921. An dieser Gesamtzahl sind als Auswanderungsgebiete beteiligt: Bayern, Brandenburg mit Berlin, sowie Hannover mit je über 2000, Westfalen, Königreich Sachsen, Rheinland, Posen und Württemberg mit je über 1000. Ihrem Berufe nach entfallen von den deutschen Auswanderern 7072 auf die Landwirtschaft, 8329 auf Bergbau und Industrie, 3595 auf Handel und Verkehrsgewerbe einschließlich Gast- und Schankwirtschaft. Die überseeische Einwanderung über die Häfen Bremen und Hamburg umfaßte im Jahre 1910 154 393 Personen, darunter 99 429 aus Nordamerika, 10 248 aus Südamerika, 952 aus Westindien und Mexiko, 4677 aus Afrika (hierunter 904 Mann deutscher Truppen), 833 aus Ostasien und 531 aus Australien.

(Sieben Löwen in zehn Minuten) bei Abgabe von nur zehn Schüssen getötet zu haben, dessen kann sich ein junger Holländer, Mr. Postma, in Britisch Ostafrika rühmen. Er war mit einem Wagen und mehreren Ochsen in den Guasno Nyiro-Distrikt gefahren, begleitet von zwei Eingeborenen. Als er an einen kleinen Fluß kam, wurden die Ochsen ausgespannt, und in demselben Augenblicke auch schon von neun Löwen angegriffen. Sogleich sprang der junge Postma auf seinen Wagen, ergriff seine Büchse und gab Feuer auf seine Angreifer, die bereits einen Ochsen niedergebissen und getötet hatten. In weniger als zehn Minuten lagen drei Löwen und vier Löwinnen niedergebrennt am Boden, die beiden übriggebliebenen hatten sich verwundet aus dem Staube gemacht. Für seine Tat ist dem Helden eine eigenartige Belohnung zugebracht worden. Er erhält den von dem East African Standard ausgesetzten Kuchen, den dieser von Zeit zu Zeit an Personen verteilt, die irgend eine besonders rühmenswerte Tat vollbracht haben.

Infolge der anhaltenden Dürre dieses Jahres könnte die Meinung entstehen, daß es richtiger wäre, für die Herbstsaaten da wo man gewohnt ist, Thomasmehl anzuwenden, die wasserlösliche Phosphorsäure an seine Stelle zu setzen. Demgegenüber sei darauf hingewiesen, daß auch bei den ausgetrockneten Böden in diesem Jahre die Wirkung des Thomasmehls für Wintergetreide keinesfalls in Frage gestellt ist. Es liegt daher keine Veranlassung vor, von der Anwendung des auch im Preise billigeren Thomasmehls abzugehen.

Bei zahlreichen vergleichenden Versuchsbedingungen hat sich die Thomasmehlphosphorsäure bei langanhaltender Dürre als die mildere, zugleich aber auch andauernder wirkende und insoweit geeignetere Phosphorsäureform erwiesen gegenüber anderen, welche letztere bei trockener Witterung nicht selten mehr oder weniger verfaulen.

— Ganz auf den Ton des Volkes ist die neue Nummer 34 der literarischen Münchener Wochenchrift „Die Lesé“ gestellt. Beleitworte aus Gustav Freytags „Wilder aus der deutschen Bergangenheit“ eröffnen in kerniger Weise den Text. Collin Hof plaudert über das Getriebe in einer Maschinenfabrik und weiß dem Ganzen dichterische Weiße zu erteilen. Aber damit auch diesmal das Prinzip der „Lesé“ — Wiedererweckung der Klaffter — zu seinem Recht komme, sind Stücke von Gellert, Christian Günther und Théophile Gautier, der vor hundert Jahren am 31. August geboren wurde, eingestreut. — „Die Lesé“ kostet mit zwei Jahresbüchern 6 Mark im Jahr, vierteljährlich 1,50 Mk. Probenummern kostenlos durch die Geschäftsstelle der Lesé in München, Rindermarkt 10.

### Badischer Obstbauverein. Zweigverein Elsenzgau.

Ende September soll ein zweitägiger Kursus in der Obst-Konserverung durch Herrn Obstbautechniker Karman von Bühl für die weiblichen Angehörigen der Vereinsmitglieder abgehalten werden. Da in Rücksicht auf die praktische Betätigung der Teilnehmerinnen diese nur in beschränkter Anzahl zugelassen werden können, bittet der Unterzeichnete um rechtzeitige schriftliche oder mündliche Anmeldung (letztere zwischen 6 und 7 Uhr nachmittags) spätestens bis zum 10. September.

Medizinalrat Dr. Eschle.



## Den Löwenanteil

an der Vervollkommnung und am gegenwärtigen Umsatz Deutschlands nehmen Tritschler's Hausbacköfen und Fleischränderapparate mit Recht für sich in Anspruch, denn dieselben sind unerreicht in Leistung und Haltbarkeit, was tägliche Dankschreiben beweisen; so erhalte ich folgende Zuschrift:

Walbangeloch (b. Wiesloch), den 17. 7. 1911.

Gehrier Herr Tritschler!

Der von Ihnen gelieferte Backofen fiel zur größten Zufriedenheit aus, sodaß ich mit aller Hochachtung das größte Lob darüber ausspreche. Ich danke Ihnen bestens für Ihr freundliches und solides Entgegenkommen, sowie für die reelle Bedienung. Soviel mir bekannt ist, sind seit kurzer Zeit 14 Stück Backöfen von Ihnen in unsern Ort gekommen, gewiß ein guter Beweis und großes Vertrauen. Deshalb empfehle ich auch jedem Backofen-Bedürftigen nur Tritschler's Fabrikat in Krozingen.

(gez.) Johann Ludw. Brehm, Gemeinberechner.

Um nun m. Fabrikate in jedem Orte rasch einzuführen, habe ich mich entschlossen, unter den denkbar günstigsten Bedingungen und mit erleichterten Zahlungsbedingungen auf Probe zu liefern. Demnächst rollt wieder ein Waggon Öfen und Ränderapparate in die hiesige Gegend ab, man verlange daher sofort Katalog mit Abbildungen und interessanter Konstruktionsbeschreibung von: **H. Tritschler**, Herdofenfabrik in Krozingen, Baden.

**Prächtige Ernten sind der Erfolg der Kalidüngung**

Nähere Auskunft über zweckmäßige Düngung erteilt jederzeit kostenlos: Landwirthschaftliche Auskunftsstelle des Kalisyndikats G. m. b. H. Stuttgart, Olgastraße 39a.

### Remsthal-Sprudel

hervorragendes, stark moussierendes Mineral-Tafelwasser zur Mischung mit Wein etc. besonders geeignet.

Vertreter: August Jüngert, Mineralwasserfabrik, Sinsheim a. Els., Hauptstrasse.

Junges ordentliches Dienstmädchen sucht Frau Notar Jakob, Neckargemünd.

**K. Blum, Sinsheim**

Tel. 77 Inh.: Max Kohn Tel. 77

**Bettfedern und Daunen Bettstoffe**

in reellen, guten Qualitäten.

Garantiert dichten

Steppdecken-Satin

Einlage-Wolle.

Billige Preise.

ca. 12 Ztr. brauner

**Saatspelz**

per Ztr. 9 Mk. hat der Unterzeichnete auf Späthjahr abzugeben.

Ferner eine gute

**Milchziege**

wegen Entbehrlichkeit sofort zu verkaufen.

Jacob Sinn, Ehrstädt.

**Metzer Gewerbe Geld-Lotterie**

Ziehung am 13. u. 14. September

4658 Geldgew. bar ohne Abzug

**158 000 M.**

Hauptgewinne

**75 000 M.**

**20 000 M.**

**10 000 M.**

4655 Geldgewinne

**53 000 M.**

Lose à 3 M. Porto und Liste 30 Pfg.

empfiehlt Lotterie-Unternehmer

**J. Stürmer**

Strassburg i.E. Langstr. 107

**Dr. Gentner's** vorzügliches Seifenpulver **Schneekönig**

Verbraucher erhalten wertvolle Geschenke

All. Fabrikant: Carl Gentner, Göppingen.

Den besten **Haustrunk**

gesund u. kräftig bereitet man mit **Siefert's Haustrunkstoff** Natürlicher Volkstrunk. Ueberall eingeführt. Einfachste Bereitung. Ersatz für Obstmost Palet für 100 Lit. nur Mk. 4.— franko Nachnahme mit Anweisung. Zell-Harmerbacher Haustrunkstoff-Fabrik Wilt. Siefert, Zell a. H. (Baden.)

Die **Gemeinde Reichen** vergibt für die zur Wasserversorgung erforderliche Herstellung zweier Hochbehälter im öffentlichen Angebotsverfahren.

Angebote wollen bis **Samstag, den 2. September d. J.** vormittags 10 Uhr bei dem Gemeinderat in Reichen eingereicht werden. Pläne und Bedingungen liegen auf dem Bureau der unterzeichneten Stelle zur Einsicht auf, von da können auch Angebotsformulare bezogen werden.

Gr. Kulturinspektion Heidelberg.

Spöhrer'sche **Höhere Handelsschule Calw** im würt. Schwarzwald. Pensionat.

**Institut I. Ranges für Handleawissenschaften. Sechsmontatliche Fachkurse. Akademiekurs. Prakt. Uebungskontor. Sechsklass. Realschule, Vorber. für das Einj.-Examen. Ausländerkurs. Neuerbaute Waldschule. Gegründet 1876.** Bitte genaue Adresse.

Prospekte durch **Direktor Weber**.

Neuaufnahme 9. Oktober 1911.

**Friedrich Müller** Baumaterialienhandlung

Hauptstr. 73 **Heidelberg** Telefon 92

empfiehlt:

Cementplatten, Mosaik- und Tonplatten für Bodenbeläge, Weisener Porzellanplatten für Wandbelagungen, Steinzeug- und Cementröhren, leichte und halbschwere eiserne Abflusströhren, sämtliche Eisengußartikel für Entwässerungen, Abortschöpfeln aus Steinzeug, Ton, Emaille und Porzellan, Gips- und Bimszementziegel, Ziegelbraut, Rohrmatten, Korkeisen, Dübelsteine, feuerfeste Steine und Erde, Portland-Cement, Weiß- und Schwarzlath, Gips, Glasbausteine, neues Verputzgewebe „Vacula“ u. a.

**Gebrüder Bofsch** Maschinenfabrik u. Eisengießerei **Rapp nau**

fabrizieren als Spezialität: **Häckselmaschinen** in 22 Sorten, anerkannt als die besten Maschinen für Hand- und Motorenbetrieb, mit bis jetzt noch von keiner Konkurrenz erreichten Schnitthöhe von 18 cm. und getzlicht geschützter doppelter Rundführung.

Man verlange Prospekte gratis und franko!

**Säemaschinen, Getreide- und Gras-Mähmaschinen, Heu- rechen, Heuwender, Schrotmühlen, Göpel, Drehmaschinen, Rübenmühlen, Rübenschneder, Jauchepumpen, Obstmühlen, Obstpressen usw.**

**HEINRICH LANZ, Mannheim.** Größte und bedeutendste Fabrik Deutschlands für **Dampf-Dreschmaschinen und Lokomobilen**

Patent-Selbstbinder-Pressen

Patent-Selbsteinleger

Patent-Spreubläser und Kurzstrohbälser.

Städt. subv. unter Staatsaufsicht stehende **Höhere Handelsschule Landau (Pfalz).**

I. Handelsrealschule für Schüler von 11-20 Jahren. 1909/10 = 28 Einjährige

II. Halbjähr. Handelskurse zur kaufm. Ausbildung für junge Leute von 16-20 Jahren.

Schul- und Pensionatsräume in imposanten Neubauten. Gewissenhafte Beaufsichtigung; anerkannt gute Verpflegung. Ausführliche Prospekte versendet **Direktor A. Harr.**

Neuaufnahme 11. Oktober 1911.

**Bilz Nährsalz**

Für Kranke und Gesunde unentbehrlich, erzeugt gesundes Blut, Nerven, Muskeln, Haare, Zähne usw. Sanitätsrat Dr. Ullersberger schreibt: „Jeder, der gesund bleiben und alt werden will, muß ernstlich bestrebt sein, seine sämtlichen Organe: Lunge, Leber, Darm, Hirn usw. stets in flotter Funktion zu erhalten, und dazu ist der Nährsalzgehalt unerlässlich. Preis kg M. 4.50, 1/2 kg M. 2.50, Probekdose M. 1.50. — Überall erhältlich, auch durch Bilz Sanatorium, Dresden-Radebeul. — Aufklärer Prospekt frei.“

**Stempel aller Art in Gummi u. Metall, Stempelkissen!** Gottlieb Becker'sche Buchdruckerel.